

dort vertrieben und die Insel bis zur Aufhebung ihrer Republik selbst verwalteten. Zur Vertheidigung Sirmiensi stellte König Matthias dort im Jahre 1471 den Buk Branković, Enkel des Despoten Georg an, verlieh ihm die Würde eines serbischen Despoten, mit welcher Sitz und Stimme im Reichstage verbunden war, und schenkte ihm nebst mehreren ungarischen Städten nicht nur Verfasovo und Slankamen, sondern auch auch Biela Stiena im Kreuzer Komitat und Kostajnica. Die Frau des heldenmüthigen Buk († 1485) war Barbara Frankapan, die nach Buks Tode den Ban von Zajce, Franz Verislavić (ungarisch Veriszló), heiratete.

Unter den Magnaten des Landes ragte zu dieser Zeit besonders Johann Corvin, der außereheliche Sohn des Königs Matthias hervor. Nach dem Tode seines Vaters besaß er eine große Partei, aber zum König von Ungarn wurde trotzdem der böhmische König Vladislaus II. erwählt (1490—1516). Der mächtigste Concurrent Vladislaus' war König Maximilian, der damals eine Zeitlang Agram besetzt hielt. Der Krieg zwischen Maximilian und König Vladislaus endete mit dem Frieden von Preßburg am 7. November 1491. In diesem Frieden wurde Maximilian und seinem Geschlechte das Erbfolgerecht in Ungarn und Croatien zugestanden, im Falle König Vladislaus ohne Nachkommen sterben sollte. Diesen für die spätere Geschichte hochwichtigen Erbfolgevertrag bestätigten am 7. März 1492 in Ofen zweiundsechzig croatische Magnaten und Edelleute unter Führung des Banus Ladislaus de Egervár im Namen des ganzen Königreiches Croatien. Außerdem bestätigten diesen Erbfolgevertrag am nämlichen Tage in besonderen Urkunden die Bischöfe Oswald von Agram, Stephan von Sirmien, Lukas von Bosnien und Bartholomäus, Prior von Brana. Endlich bestätigte ihn im November 1493 auch der neu ernannte Banus Ladislaus de Kanizja.

Johann Corvin († 1504), Herzog von Troppau und Liptau, war Titularkönig von Bosnien und erblicher Ban von Croatien, und regierte im Lande wie eine Art Vicekönig. Durch seine Frau Beatrix war er mit den Frankapan verschwägert und besaß selbst viele Länder und Burgen. Er und sein einziger unmündiger Sohn Christoph wurden im Paulinerkloster Lepoglava in Croatien begraben. Seine Witwe heiratete später den Markgrafen Georg von Brandenburg aus dem Hause Hohenzollern, der auf diese Weise Großgrundbesitzer in Croatien wurde.

Als die Macht des Königthums fiel, wirthschaftete der Adel nach seinem eigenen Willen und pflegte die Bane, die ihm nicht gefielen, zurückzuweisen. Im Jahre 1493 drang Jakub, Pascha von Bosnien, bis Steiermark vor. Auf dem Rückwege wollten ihm die Croaten und Ungarn den Weg abschneiden, wurden aber am 11. Juli bei Udbina aufs Haupt geschlagen. Der Ban Emerich Derencsenyi wurde gefangen genommen und nach Constantinopel abgeführt, zahllose Edelleute